

SOUNDCHECK — AER BINGO

- GITARRE
- BASS
- KEYBOARD
- COMPUTER
- DRUMS
- RECORDING
- STAGE LIGHT
- SAX

# Volltreffer beim Bingo-Spiel

Der Recklinghausener Hersteller Audio Electric Research, kurz AER, ist für seine hochwertigen Verstärkersysteme für akustische Instrumente bekannt. Alle Produkte zeichnen sich durch detailgetreue Wiedergabe bei kleinsten Ausmaßen aus. Da läßt so ein Winzling wie der zum Test erschienene „Bingo“ natürlich hoffen ...

EIN TEST VON VILIM STÖSSER

**D**er Combo ist so klein und leicht, man möchte gar nicht glauben, daß eine immerhin 60 Watt starke Endstufe samt zweikanaliger Vorstufe und Lautsprecher in seinem Gehäuse Platz finden. Die Front bleibt dann auch ganz dem Speaker überlassen, die Bedienelemente befinden sich auf der Oberseite. An die einzelne Input-Buchse des ersten Kanals wird zunächst das Instrument angeschlossen, wobei ein Druckknopf die generelle Anpassung an Piezo-Tonabnehmer (ohne Vorverstärkung)

oder an aktive Systeme bzw. magnetische Pickups vornimmt. Der Gain-Regler leistet dann die Feinabstimmung. Damit die Eingangsstufe nicht übersteuert wird, ist eine Clip-Anzeige vorhanden, die bei zu hohen Pegeln aufleuchten soll. (Es ist mir übrigens nicht gelungen, diese zum Aufblinken zu veranlassen. Entweder ist der Headroom hier so hoch, oder die LED ist defekt.) Der Colour-Schalter ermöglicht eine Mittenabsenkung für besonders „silbrige“ Sounds, oder man nutzt diese Funktion, um auch bei geringen Lautstärken einen vollen Sound aus dem Combo zu kitzeln. Es folgt die gewohnte 3-Band-Klangregelung für Bässe, Mitten und Höhen.



AER Bingo:  
Winzling mit ausgewachsenem Sound

eingestöpselte Gitarre dezent räumlicher machen, während man ein gleichzeitig an Channel 2 angeschlossenes Gesangsmikrophon großzügig verhält, oder auch umgekehrt. Die endgültige Lautstärke bestimmt schließlich der Master-Regler.

**Auf der Gehäuserückseite** befindet sich eine unerwartet umfangreiche Anschlußpalette, als da wären: ein Kopfhörerausgang, ein Tuner-Out und ein Line-Out, beide abhängig vom Master-Regler, sowie ein XLR-Out für D.I.-Anwendungen, dessen Pegel sinnvollerweise nicht vom Master beeinflusst wird. Damit nicht genug, sind noch ein Effekt-Weg mit Send- und Return-Buchsen sowie ein Anschluß für einen Doppelfußschalter vorhanden, mit dessen Hilfe man sowohl den internen Effekt wie auch die Effekt-Loop de-/aktivieren kann. Eine gute Idee. Last not least ist hier auch noch der Netzschalter zu finden.

**Kanal Nummer 2 offeriert einen XLR-Input**, der für Mikrofon- oder Line-Level umschaltbar ist. Das Geniale daran ist, daß bei Nutzung des Mikro-Pegels gleich noch eine 30-V-Phantomspannung zur Verfügung steht. Ein Gain-Regler samt Clip-LED sorgen wieder für die korrekte Feinabstimmung des Eingangssignals, Bass- und Treble-Potis erledigen die Klangbearbeitung. Um das Signal bei Bedarf noch ein bißchen veredeln zu können, ist gleich noch ein digitales Effektgerät eingebaut, das Hall- und Delay-Effekte bietet. Den Effekt-Typ bestimmt man mit dem Select-Schalter. Return mischt nicht etwa eine externe Effektquelle zu, wie man aufgrund der Bezeichnung vielleicht annehmen könnte, sondern regelt den Anteil des internen Effektes. Mittels Effect-Pan läßt sich dieser den Kanälen anteilig zuordnen, so kann man beispielsweise eine in Channel 1



Track 16  
Auf der Check-the-Sound-CD demonstriert Paul Vincent den Sound des AER Bingo

Phantomspannung: Hochwertige Kondensatormikrophone benötigen eine Spannungsversorgung. Bei der Phantomspannung liefert das nachgeschaltete Gerät die benötigte Spannung. Weil dies über die ganz normale, abgeschirmte Kabelleitung geschieht und dies auch sonst nicht zu erkennen ist, nennt man diese Funktion Phantomspannung.

AER-BINGO	
Vertrieb:	Procon
Preis:	1.450 DM (ca. 741 €)
TECHNISCHE DATEN	
Type:	Comboverstärker für akustische Instrumente
Bauweise:	Transistor
Kanäle:	2
Leistung:	60 Watt
Lautsprecher:	8 Zoll, Twin-Cone
Anschlüsse:	Input Ch. 1 und Ch. 2, Phones, Tuner, Line-Out, DI-Out, Send u. Return, Footswitch
Schalter und Regler:	Ch. 1.: High/Low-Switch, Gain, Colour-Sw., Bass, Middle, Treble
	Ch. 2.: Line/Mic-Switch, Gain, Bass, Treble
Master-Sektion:	Eff. Pan, Select-Switch, Return, Master, Power-Sw.
Abmessungen:	26 x 33 x 23 cm (HxBxT)
Gewicht:	8,5 kg
WERTUNG	
Charakter:	betont transparent und druckvoll
Soundqualität:	sehr gut
Soundspektrum:	sehr gut
Bedienung:	gut
Verarbeitung:	sehr gut
Qualität:	★★★★★
Preis/Leistung:	★★★★★

FOTO: SCHRAMBÖHMER

Erstaunlich ausgewachsen ist die Wiedergabe des kleinen Kraftwerks. Eine dermaßen satte Leistungsausbeute traut man dem Fliegengewicht überhaupt nicht zu. Man fragt sich ernsthaft, ob das mit rechten Dingen zugehen kann. Immerhin erscheint die angegebene Leistung von „lediglich“ 60 Watt nicht unbedingt üppig. Trotzdem ist es kein Problem, sich mit dem Bingo selbst neben einem lauten Drummer zu behaupten, verblüffend. Doch Lautstärke ist nur eine seiner Tugenden, noch interessanter ist der zu erzielende Sound. Gleichgültig welchen Gitarrentyp man anschließt, jedes Instrument behält seinen charakteristischen Klang. Der kleine Combo verstärkt zwar recht neutral, was man vorne reinstöpselt, völlig linear und steril ist die Wiedergabe aber keineswegs.

**Besonders bemerkenswert** ist die geradezu extreme, dabei aber nie unangenehme Transparenz, mit welcher der Bingo zu Werk geht. Selbst bei niedrigen Treble-Einstellungen oder eher „muffigen“

Pickups behält er seinen brillanten Wiedergabecharakter. Dennoch erzeugt er ordentlich Druck, so daß man guten Gewissens auch eine Jazz-Gitarre darüber verstärken kann – sofern man sich mit dem grundsätzlich betont transparenten Klangcharakter anfreunden kann. Die eingebauten Digialeffekte sind in der Lage, dem ohnehin schon guten Klang noch ein Glanzlicht aufzusetzen. Schade ist nur, daß man die Delay-Intervalle nicht regulieren kann, es stehen nur

zwei Presets, ein langes und ein kurzes, zur Verfügung. Aber immerhin, andere Verstärker bieten vielleicht gerade mal eine Hallspirale, und das war's. ■

## FAZIT

- +
- Der AER Bingo ist trotz seiner bescheidenen Ausmaße ein vollwertiger Akustik-Combo, der seine Aufgabe mit Bravour meistert. Mit seiner umfangreichen Anschlußpalette ist er für den professionellen Einsatz bestimmt. Der AER ist leicht zu bedienen und aufgrund der beiden unabhängigen Kanäle flexibel einsetzbar. Die vorhandenen Raumeffekte klingen prima. Die druckvolle, dabei jedoch ungewohnt transparente Wiedergabe macht den Kleinen zum Sound-Riesen – Bingo!



**Absolut professionell:**  
Bei den Anschlußmöglichkeiten sind alle wichtigen Varianten berücksichtigt